

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 42.

Donnerstag den 11. Februar.

1858.

Den Verein für Kaufleute betreffend.

Durch Reibung sprühen Funken, entsteht Feuer!

Wie mannichfach, ernst und interessant sind nicht die bunten Ideen, die wir in jüngster Zeit, seitdem die folgenreiche Frage über einen zu stiftenden Verein für junge Kaufleute angeregt ist, durch Wort und Schrift vernommen haben! Mit vielem Interesse lasen wir in den letzten Tagen in diesem Blatte Nr. 33 einen Artikel über diesen Gegenstand. Wie viel Gemüth, Einsicht und Wärme sind nicht in demselben entwickelt, von wie viel Streben nach Besserem und Edlerem sind diese wenigen Zeilen nicht Zeuge!

Selbst junger Kaufmann fühlt deren Verfasser tief die Interessen und Bedürfnisse seines Standes, und seinem guten Gewissen muthig vertrauend, deckt er kühn den geheimen Krebschaden auf, an dem seine Standesgenossen kränkeln, und nachdem er mit väterlicher Strenge ihnen ihre Schwächen vorgerückt, zeigt er mit mütterlicher Milde ihnen die Mittel, wie sie ihr materielles und sittliches Wohl heben und verbessern können. Und mit Recht; ein derartiger Verein ist das sicherste Mittel, das Uebel an der Wurzel anzufassen und einem allgemeinen Bedürfnisse, leider nur theilweise gefühlt, volle Befriedigung zu gewähren. Ein Institut, welches sich zur Aufgabe machte, die dem Handel sich widmenden jungen Leute nach Beendigung der Schul- und Lehrjahre in der wichtigen Epoche des Eintritts in das Mannesalter in seinen Schoß aufzunehmen, um deren Fortbildung zu fördern und gleichsam fortzusetzen, welches dafür Sorge tragen würde, daß denselben Gelegenheit zur Bervollkommnung der nothwendigen Studien, wozu die Schule den Grund schon gelegt hat, geboten werde, welches von tüchtigen Fachmännern abwechselnd Vorträge für Kopf und Herz, für Geist und Gemüth veranstalten würde; ein Institut ferner, worin Gegenstände Pflege finden, die den Begabten Anregung und Richtung und Allen angenehme, geistreiche und bildende Unterhaltung gewähren, welches aus seinem Innern alle Sonderinteressen und Bevorzugungen, Vorurtheile, Fanatismus und Unduldsamkeit verbannen und nur gegenseitige Achtung und Toleranz, Geselligkeit und Freundschaft unter seinen Mitgliedern begünstigen, ein Institut endlich, welches Junge und Alte, Selbstständige und Abhängige, Chefs und Commis in seinen Reihen zählen würde — welche unendliche Vortheile lassen sich nicht von einem solchen erwarten! Ein solches und nur ein solches ist das einzige Mittel, nicht nur tüchtige Kaufleute, sondern auch gute, edle Menschen heranzubilden.

Um diese Resultate zu erzielen, ist es unserm unmaßgeblichen Erachten nach absolut nothwendig, daß die Männer, welche mit der Statuirung des Vereins beauftragt sind, in Anerkennung des Zeitgeistes, der Umstände und Elemente, in denen wir jetzt leben, folgende Grundsätze als Basis ihrer Arbeiten annehmen mögen: daß alle Kaufleute ohne Unterschied des Alters, des Standes und der Confession in dem zu gründenden Fortbildungs-Verein für Kaufleute Aufnahme finden, daß alle Mitglieder gleiches Stimmrecht haben, daß Alles durch Stimmenmehrheit entschieden werde, daß der Vorstand aus der Mitte der Mitglieder durch Wahl hervorgehe, daß bei derselben keine persönliche Bevorzugung noch Hintansetzung, überhaupt keine Spur von Aristokratismus stattfinde, daß nur Moralität, Geist, Wissen und Fähigkeiten dabei den Ausschlag geben, endlich daß Männer von anerkannter Autorität dem Vorstande beigelegt werden sollen. Auch würde es sehr zweckmäßig sein, in Berücksichtigung, daß dem Menschen sowohl als dem Kaufmanne dienlich, ja nothwendig ist, häufig aus seiner be-

schränkten individuellen Sphäre hinaus und in ein anderes Element zu treten, wodurch Vorurtheile abgestumpft, der Einseitigkeit gesteuert und ein erweiterter Gesichtskreis gewonnen wird; desgleichen in besonderer Bezugnahme darauf, daß es die große Aufgabe des Kaufmanns ist, ein Bindeglied der menschlichen Gesellschaft zu bilden, würde es zweckmäßig sein, daß auch Nicht-Kaufleute, wie z. B. Buchhändler und Künstler, im Vereine Aufnahme finden mögen, jedoch derart, daß das vorherrschende Element entschieden kaufmännischer Natur bleiben solle. — Dieses ungefähr sind die Grundsätze, auf welche die Statuten des Vereins basirt sein dürften, in welchem Falle mit Sicherheit anzunehmen ist, daß die Elite der hiesigen kaufmännischen Jugend und nächstdem auch selbstständige Kaufleute reiferen Alters die hohe Wichtigkeit dieser Schöpfung erkennen und sich derselben mit Begeisterung annehmen werden. Und wenn auch gegenwärtig ein leider nur zu großer Theil dieser Jugend in Ermangelung besserer Unterhaltung seine kostbaren Präsestunden in gedankenlosem Schlendrian vergeudet, so wird doch eben diese Jugend, die leichtfertig aber nicht schlecht, schwach aber keineswegs feige ist, aus ihrer Lethargie erwachen und sich ermannen! Sie wird einsehen, daß es nicht genügt zu erwerben und zu verzehren, sondern daß es des Menschen edlere Bestimmung ist, zu denken und zu fühlen.

Das Landwaisenhaus zu Leutzsch.

Am 9. Februar dieses Jahres Vormittags 11 Uhr fand ein für das Unternehmen des Landwaisenhauses und seine Geschichte wichtiger Act statt. Vor dem in dieser Angelegenheit bestellten Commissar, dem Herrn Regierungsrath Krug, erschienen in Gegenwart der Schulinspektion für Leutzsch auf dem königl. Gerichtsamt Leipzig II. die Comitésmitglieder der Stiftung, die Vertreter der beteiligten Gemeinden und sämtliche Mitstifter. Der Herr Commissar eröffnete die Versammlung mit einer freundlichen Ansprache an die Anwesenden, worin er die nunmehr von Seiten des hohen Ministerii erfolgte Bestätigung der Stiftung sowohl, als der Stiftungsurkunde bekannt machte und die Urkunde überreichte, den zeitherigen Comitee auflöste, den neuen Vorstand in seine Functionen einwies und zu treuem und rüstigem Fortschritte aufforderte. Der Vorstand besteht nunmehr aus folgenden fünf Mitgliedern: den Herren Pastor Dr. Schütz zu Leutzsch, Lieutenant Fuchs-Rordhoff auf Möckern, Plagmann zu Barneck, Epitograph Kresschmar zu Lindenau und Inspector Bähr zu Möckern. Der Vorsitzende des Vorstandes, d. Z. Herr Pastor Dr. Schütz, erwiderte die Ansprache des Herrn Commissars und sprach seinen Dank öffentlich aus für alle Geneigtheit und Treue, womit dem Unternehmen von den hohen und höchsten Behörden zeither bereitwillig begegnet worden sei, und indem er den Eintritt des Herrn Regierungsraths Krug als königl. Commissars mit Freuden begrüßte, dankte er demselben für den bisher geleisteten Rath und den in Zukunft zu gewährenden Beistand, dankte allen bisherigen Comitésmitgliedern, sowie sämtlichen Mitstiftern und Wohlthätern, welche zeither mit Spenden unterstützt hatten, insbesondere auch den Gemeinden für das bewiesene Vertrauen, in welchem sie an guten wie an trüben Tagen unerschütterlich festgestanden. Derselbe schloß seine Ansprache mit einem Gebet. Hierauf sprach Herr Ritter Dr. Crusius auf Sahlis seinen Dank für das seither Gewirkte aus und stellte einige Anfragen, welche eine kurze Discussion veranlaßten, ihre Erledigung jetzt nur

zum Theil, in einer Generalversammlung aber vollständig finden sollten. Der Herr Commissar schloß hierauf die Sitzung. Es erfolgte die Verlesung und Unterzeichnung des Protokolls. Es war ein feierlicher Act und ein wichtiger Anfang, der das ganze Unternehmen in seinem Fortgange, wie in dem öffentlichen Vertrauen sichert.

Stadttheater.

Leipzig, am 9. Februar. „Die Braut von Messina“, Trauerspiel in 4 Abtheilungen von Schiller. — Dieses wahrhaft edle, hinreißend schöne Werk des gottbegeisterten Dichters kann man nicht oft genug der verehrtesten Anerkennung würdigen! Welche melodisch klingende Sprache! Hat Schiller durch sie nicht bewiesen, daß die deutsche Sprache sich mit jeder messen kann, die man des Wohlklanges rühmt? Ist nicht Gesang bald zart und elegisch, bald stürmisch brausend wie Elementenkampf in dieser Sprache, Gesang, wie ihn die italienische ihre Mutter nennt? Wie schön, einfach und trefflich gezeichnet sind die Charaktere! — Ich mache vor Allem sämmtlichen in diesem Stücke beschäftigten Mitgliedern mein Compliment, denn sie Alle gaben sich ihrer Aufgabe mit Lust und Liebe, und was noch mehr ist, mit Verehrung des Dichters hin, und deshalb will ich kleine Fehler der Einzelnen übersehen und nur deren ganze Leistung im Auge behalten. Aber auch da befinde ich mich schon in Verlegenheit. Wem soll ich den Preis des Abends zuerkennen? Fr. Huber, Fr. Wulff und Herr Köstke mögen sich in denselben theilen. Nächst ihnen sprach Herr Werner den größten Theil seiner Rolle meisterhaft; auch Herr Böckel sprach mit edlem Anstande und jugendlicher Kraft. Den Uebrigen gebührt ebenfalls lautes Lob, wenn auch nicht in dem Maße wie den Genannten. Namentlich überraschte mich Fr. Wulff durch ihren poetischen, seelenvollen Vortrag, da sie mir, einem Fremden, einige Abende vorher in keinem besonders günstigen Lichte erschienen ist; aber um auch etwas zu rügen, muß ich bemerken, daß dem Fräulein die Locken zu ihrem schmalen, zarten Gesichtchen nicht passen: sie beschatten es zu viel; ferner hat mir eine oft wiederholte Armbewegung nicht gefallen. — Die Regie zeichnete sich durch einen würdevollen Anstand in den Anordnungen aus; nur scheint mir das einmalige Herumgehen der Ehre bei ihrem Auftritt unpassend und der Würde und Weihe des Ganzen Abbruch thugend, auch muß nothwendigerweise die Schlußdecoration eine ganz verschiedene von der des ersten Actes sein. — Das Publicum interessirte sich mit besonderer Aufmerksamkeit für die Vorstellung und rief am Schlusse sehr zufriedengestellt die Damen Huber und Wulff mit Herrn Köstke hervor.

Siebentes Concert der Euterpe.

Das diesmalige Programm war unstrittig ein zu reichhaltiges. Die in diesem Concert zu Gehör gebrachten größeren Tonwerke hatten eine solche Ausdehnung, daß die gewöhnliche Zeit, welche

ein Concert einnimmt, nicht auszureichen vermochte und über dritthalb Stunden die Aufmerksamkeit des Publicums in Anspruch genommen wurde.

Fräulein Auguste Koch sang die Arie „Non temer amato bene etc.“ mit obligater Violinbegleitung von Mozart, letztere vorgetragen von Herrn Musikdir. Welcker. So sehr auch das Streben dieser jungen Künstlerin zu schätzen ist, so ist doch nicht zu läugnen, daß sie sich diesmal ihre Aufgabe zu hoch gestellt hatte; sie konnte derselben unmöglich gerecht werden. Leider ist ganz dasselbe auch über die Ausführung der obligaten Violinbegleitung zu sagen. Weit günstiger vertreten war das große Concert für Pianoforte, Violine und Violoncello mit Begleitung des Orchesters (Op. 56) von Beethoven durch die Herren J. v. Bernuth, A. Hilf und E. Grützmaier jun. Diese jungen Künstler leisteten schon sehr Anerkennungswerthes; sie wußten mit ihrem ziemlich gelungenen Zusammenspiel die Theilnahme des Publicums zu erwecken und erwarben sich, trotz der großen Länge, welche dieses Concert besitzt, einen weit reichern und verdientern Beifall als die vorigen. Herr v. Bernuth spielte in der Folge noch Variationen (G dur) von Beethoven und Finale aus den Sinfonischen Studien (Op. 13) von R. Schumann für Pianoforte allein. Unbestritten waren die Variationen seine schönste Leistung. Er spielte dieselben so innig, wußte ihnen so tiefe und schöne Seiten abzugewinnen, daß es wohl Wenige geben wird, welche diese an und für sich technisch leichten Variationen zu solcher Geltung zu bringen vermögen. Ueberhaupt liegt der Schwerpunkt dieses jungen Künstlers mehr in seinem tiefen musikalischen Gemüthe als in einem glänzenden Außern. Er erwarb sich diesen Abend den reichsten Beifall.

Eingeleitet wurde der erste Theil mit der D dur-Symphonie (No. 2) von Haydn, der zweite mit der Ouvertüre zu Calderons „Dame Kobold“ für großes Orchester von Carl Reinecke. Die Ausführung der ersten ist nur theilweise gelungen zu nennen, hingegen war die der Ouvertüre lobenswerth. Beschlossen wurde das Concert durch Vorträge von dem Universitäts-Gesangsverein der Pauliner. Derselbe trug ein Lied aus „Waldmeisters Brautfahrt“ von Otto Roquette, von K. B. v. Perfall, ein schottisches Volkslied von Dürner und das Lied vom Wein; Gedicht von E. Geibel, mit Begleitung des Orchesters von Julius Riez vor. So achtungswerth die Ausführung sämtlicher Compositionen seitens dieses Vereines war, konnte sich doch nur das Volkslied von Dürner einer regeren Theilnahme erfreuen. Die einzelnen Schönheiten, welche die Composition von Riez besitzt, wurden durch die allgemeine Abspannung, welche sich des Publicums bemächtigte, gewissermaßen weniger gewürdigt als sie es verdienten.

Berichtigung.

In dem Aufsatze mit der Ueberschrift „das sächsische Erzgebirge“ in Nr. 41 d. Bl. S. 556 ist der mit „“ bezeichnete Hauptsatz so zu lesen: „es möchte der große Leserkreis dieser Blätter, wo Humanität, Edel-sinn und Thatkraft in Fülle zu Hause sei, von den Bemühungen, das Niederland über das Obergebirge und seine damit zusammenhängenden eignen Interessen aufzuklären, Kenntniß nehmen.“

Tageskalender.

Stadttheater. Donnerstag den 11. Februar kein Theater. — Freitag den 12. Februar erste Gastvorstellung des Fräulein Bamberg vom kurfürstlichen Hoftheater zu Kassel und des Fräul. Jenke vom großherzoglichen Hoftheater zu Oldenburg. **Lucrezia Borgia.** Große Oper in 3 Acten von Felix Romani. Musik von Donizetti. ** Lucrezia — Fräul. Bamberg. ** Drisini — Fräul. Jenke. 101. Abonnementsvorstellung. Gewöhnliche Preise.

Siebzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses

heute den 11. Februar.

Erster Theil. Sinfonie (No. 4, D moll) von R. Schumann. — Scene mit Chor aus der Oper „Orpheus und Euridice“ von Gluck, gesungen von Frau Pauline Viardot-Garcia. — Concert für die Violine von Spohr (No. 7, E moll), vorgetr. von Herrn Concertmeister R. Dreyschock. — Arie aus der

Oper „Britannicus“ von Graun, gesungen von Frau Viardot-Garcia.

Zweiter Theil. Ouverture zu „König Stephan“ von L. van Beethoven. — Variationen aus der Oper „Cenerentola“ von Rossini, gesungen von Frau Viardot-Garcia. — Romanze für die Violine von Beethoven, vorgetragen von Herrn C.-M. Dreyschock. — Spanische Nationallieder, gesungen von Frau Viardot-Garcia.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Februar

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. f. Wrgns. 5 u., Wrgns. 7 u. 30 M., Wrgm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A. n. f. Wrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A. f. Wrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — A. n. f. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: A. f. Wrgns. 6 u., Wrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — A. n. f. Wrgns. 6 u. 45 M., Wrgm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
 Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Mancke, Lehmann's Garten neben Pragers Restauration. Aufn. v. 9—4 Uhr.

Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1858.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	79 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	87 1/2	do. do. do.	4 1/2	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	100	—
kleinere	3	82 1/2	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	101	Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100	—	—
1855 v. 100	3	99 3/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Braunschweiger Bank à 100	—	109 1/2
1847 v. 500	4	99 3/8	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	93 3/4	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
1852 u. 1855 v. 500	4	100	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	72
v. 100	4	102 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
1851 v. 500 u. 200	4 1/2	100 1/4	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	86 1/2	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/2	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 -rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—				Geraer Bank à 200 pr. 100	88	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 -Obligat. (kleinere)	3	—	Eisenbahn-Actien			Gothaer do. do. do.	87 1/2	—
do. do. do.	4	99	excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	69	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Sächs. erbl. fv. 500	4	86 1/4	Berlin-Anhalter à 200	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	—	164 1/2
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
do. v. 500	3	91 1/4	Chemn.-Würschn. à 100	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—
do. v. 100 u. 25	3 1/2	99 1/4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. v. 500	4	—	Köln-Mindener à 200	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. v. 100 u. 25	4	100	Leipzig-Dresdner à 100	288	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	58	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. do. do.	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25	88	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	78 1/2
do. do. do.	4	100	Magdeburg-Leipz. à 100	254	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	104 3/4	—
do. do. do.	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	640	—
do. do. do.	4	—	do. do. B. à 100	—	—			
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	87 1/2	do. do. C. à 100	—	—			
Cr.-C.-Sch./kleinere	3	—	Thüringische à 100	—	124 1/4			
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do.	5	80						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/15 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 4 3/4	Silber pr. Zollpfund fein	29 15/16
Augustd'or à 5	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	96 7/8
Br. u. 21 K. 8 G	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	98 1/2
Preuss. Erd'or do. do.	—	—	do. do. do. à 10	—
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 1/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	99 1/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 13 1/2	Wechsel.	
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	4 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	144
Kaiserl. do. do. do.	—	4 1/4	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 7/8
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	99 7/8
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 L'dor	109 1/4
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	à 5	—
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 5/8		
Gold pr. Zollpfund fein	—	454 1/2		

Bericht des Vorschussvereins zu Leipzig über den Monat Januar 1858.

A. Einnahme.

An Monatsbeiträgen 229 8 5

Eintrittsgeldern 12 = 5 = —

zurückgezahlten Vorschüssen 4228 = 10 = —

Cassenprocenten 128 = 8 = 7 =

aufgenommenen Darlehen 1628 = 4 = —

B. Ausgabe.

An ausgeliehenen Vorschüssen (einschl. Pro-longationen) 4495 — —

zurückgezahlten Darlehen 1984 = 28 = —

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist innerhalb der letzten 14 Tage aus einer am Markte alhier gelegenen Wohnung eine kleine durch ein Messingschloßchen verschlossene Blechbüchse, wie solche die Handwerksburschen zu tragen pflegen, und in welcher sich ein eintheiliges Cassenbillet und ein Cigarrenetui von schwarzem Wachs-tuch befunden, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen. — Leipzig, den 9. Februar 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Einert, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 5. vor. Mts. von einem Wagen entweder hier auf dem Königsplage, wo derselbe gestanden, oder auf dem Wege zwischen hier und Zeitz

ein mit rauhem, etwas abgenutztem Felle überzogener, eisenschlagener, mit einem Vorlegeschloße versehener, ungefähr zwei Ellen langer und $\frac{3}{4}$ Ellen breiter Koffer mit dem nachverzeichneten Inhalte entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes, auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 9. Februar 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Verzeichniß.

- 1) eine neue Reisetasche, deren eine Seite das gestickte Muster eines Damenbretes, die andre aber ein Muster von herzförmigen Blättern hatte,
- 2) eine gebrauchte Briefftasche von rothem Saffian, in welcher sich Briefe und Rechnungen von Eichel und Schmidt in Magdeburg befunden haben,
- 3) zwei weiße glatte Vorhemdchen,
- 4) eine Partie hiesiges Gebäck, sogen. Stölchen,
- 5) ein weißes Dütchen mit Stahlfedern.

Holzauction.

Mittwoch den 17. d. M. von früh 9 Uhr ab sollen im diesjährigen Holzschlage des Reviers Großschocher circa 300 Abraum- und Langhaufen nach dem Meistgebot gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Großschocher, den 10. Februar 1858.

Der Förster Zacharias.

Holz-Auction!

In den zu der Kleinschocherschen Ritterguts-Waldung gehörenden Haserbergen sollen

Freitag den 12. Februar er.

von Morgens 9 Uhr ab

circa 11 Klfr. glatte eichene und erlene Scheite, 8 Klfr. Stockscheite, 25 Stück Wurzel- und 20 Abraumhaufen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Kleinschocher, am 5. Februar 1858.

Der Förster Sieboth.

Bücher-Auction.

So eben erschien: **Verzeichniß** der von den Herren Dr. theol. Chr. Gottl. Lebr. **Grossmann**, k. s. Consistorialrath, Domherrn, Superintendent, erstem Professor der Theol., Comthur etc. in Leipzig, Landvogt **von Römer** in Neuenburg, Advocat Dr. jur. Ludw. **Prasse** in Leipzig u. Dr. med. Rud. **Friedemann** in Reudnitz nachgelassenen **Bibliotheken**, welche nebst einer umfangreichen **Büchersammlung** aus **Stockholm** u. andern Sammlungen von Büchern aus allen Wissenschaften, Kunstwerken (darunter eine grössere Portraitsammlung) und Musikalien von Mittwoch den 17. März an versteigert werden.

H. Hartung, Universit.-Proclamator,
Universitätsstrasse Nr. 14a.

Cigarren kommen heute Nachmittag 3 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Bei Unterzeichnetem ist wieder eingetroffen:

Der Prophet auf das Jahr 1858. 3 Ngr.

Dies ganz originelle Schriftchen erregt überall die größte Heiterkeit und befriedigt alle Erwartungen.

Leipzig. Otto Klemm, Universitätsstr., Fürstenhaus.

Bekanntmachung,

Die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn betreffend.

Da die achte Einzahlung auf den Interimschein Nr. 2624 (gilbliches Papier) weder am 26. September 1857, noch binnen der durch dreimalige öffentliche Aufforderung bewilligten Nachfrist am 31. December 1857 geleistet worden ist, so wird hiermit statutengemäß gedachte Nummer für erloschen und deren Inhaber aller seiner Rechte als solcher für verlustig erklärt, auch bekannt gemacht, daß das statt der erloschenen Nr. 2624 neu auszufertigen gewesene Document zum Nutzen der Gesellschaft verkauft worden ist.

Gleichzeitig fordern wir auch die Inhaber der auf grünes Papier gedruckten Interimscheine Nr. 3720 bis mit 3735, welche sich an der am 26. Januar d. J. zu leisten gewesenen neunten Einzahlung veräußert haben, auf, diese Zahlung mit

8 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ als Betrag der baaren Einzahlung und

1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Conventionalstrafe

9 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ Sa.

binnen vier Wochen und längstens

den 15. März 1858

auf hiesigem Gesellschafts-Bureau zu leisten, widrigenfalls auch die Inhaber dieser Interimscheine aller ihrer Rechte als solcher für verlustig werden erachtet und die für die erloschenen neu auszufertigenden Documente zum Nutzen der Gesellschaft werden verkauft werden.

Chemnitz, den 8. Februar 1858.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dr. Julius Volkmann, Vors.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt machen wir den bestehenden Vorschriften gemäß bekannt, daß die Herren

Wilhelm Hähnichen *) in Dresden und

Oskar Fellgenhauer daselbst

als Hülfsgagenten in der Hauptagentur Dresden mit der Vermittelung von Versicherungen beauftragt worden sind.

Leipzig, den 9. Februar 1858.

Becker & Comp.

*) In unserer Anzeige vom 2. d. M. soll es **Wilhelm Hähnichen**, statt **Wilhelm Jaenichen** heißen.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. **4100.**
Markranstädt, f. Liebertwolkwitz etc. Seite 273. Volkmar's Hof. Aufl.

Wochen- und Amtsblatt für **Begau, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Gartmeyers Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Knaben und Mädchen, Königsstraße Nr. 8.

Anmeldungen für den Ostern neu beginnenden Cursus bitte ich gefälligst an den Wochentagen von 9—12 und 2—4, Sonntags von 11—12 Uhr zu machen. Nähere Auskunft wird im Schullocale gegeben. **W. Gartmeyer, Dir.**

Mit Kaufloosen dritter Classe 33. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 8000 und 4000 Thlr.,

**Ziehung Montag den 13. Februar d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hotel de Saxe.**

Mit Kaufloosen dritter Classe Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Haupttreffer sind 8000 Thlr., 4000 Thlr. und 2 à 1000 Thlr.,
deren Ziehung Montag den 15. Februar geschieht, empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Kaufloose 3. Classe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt 6.

Ein Franzose, des Deutschen mächtig, ertheilt **Conversations-Unterricht** Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Wohnungsveränderung.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefälligen Notiz, daß ich jetzt
Johannisgasse Nr. 44b wohne. **E. Brog, Buchbinder.**

**Wilh. Struve, Thonbergstraße-
häuser Nr. 10,** em-
pfehlte sich dem geehrten Publicum zum dauerhaften Belegen aller
Schuhwerks mit **Gummiharz.**

Gummischuhe werden gut und schnell in den Stand gesetzt
Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus. **Ehregott Stein.**

Meubles werden polirt, reparirt und lackirt. Br erfragen
bei August Ziegler, Halle'sche Straße Nr. 8.

Die Kunstwäscherei von **Zul. verw. Froberger,**
Dresdner Straße Nr. 30,
empfehlte sich zum Reinigen und Waschen aller Arten seidener,
wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe bestens. Gegen-
stände zum Waschen werden auch bei Madame Lindner unter
dem Mauricianum angenommen.

Alle Sorten **Schwarzwälder Wanduhren** sind
zu haben, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende
Reparaturen gemacht werden bei
C. Hartmann, Petersstraße, goldner Hirsch.

Die Maskengarderobe

von **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51,** verleiht eine
große Auswahl elegante neue, so wie getragene **Herren- und
Damenanzüge, Dominos, Fledermäuse und Baretts.**

Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen Hainstraße, Hotel de Pologne im Gewölbe.

Damen-Maskenanzüge.

Dominos, Fledermäuse, Kutten, Baretts und
Hütchen werden billigt verleiht Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne
Sonne), 2 Treppen hoch.

Noble Herren- und Damen-Costüme,
**Dominos, Pilgerkuttchen, Fledermäuse, Arlequins,
Ballkleider und Fracks,** fein, verleiht **H. Semmler,**
Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe und Wohnung Schuhmacher-
gäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Dominos, Fledermäuse und Charakter-Masken
für Herren und Damen werden verleiht von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an
Kosplatz, goldene Bregel 2 Treppen.

Neue und elegante **Dominos, Fledermäuse** und **Pilgerkuttchen**
werden von 10 N an verleiht. **P. Böttner, Brühl 16, 3 Tr.**

Elegante Dominos

für Herren und Damen, **Fledermäuse, Pilger- u. Mönchskuttchen,**
so wie **Harlekins** verleiht **L. Willenach, Thomaskirchhof 9, 2. Et.**

Vorzeichnungen für Weissstickererei

sind in großer Auswahl und neuen Mustern vorrätzig bei
Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apothek.

Ausverkauf

im **Damen-Moden-Salon** von **Hüten, Häubchen** und **Coiffuren.**
Hüte von 3—5 N, Häubchen von 1—3 N.
Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Nur um für diese Saison zu räumen verkaufe ich die noch
übrigen **Wintermäntel** und **Jacken** sehr **billig;** **Mantillen,**
Mäntelchen u. **Morgentücher** sind stets in großer Auswahl fertig.

C. Egellng, Markt 9, 2. Et.

Gewölbe Hainstraße 28 im Anker.

Weisse gedrehte Franzen

empfehlte in allen Breiten, im Stück und pr. Elle zu sehr billigen
Preisen

Brühl 17, Ecke der Reichstraße. **F. W. Hillig.**

Knöpfe und alle Sorten **Herren-Rockbesatz-Borden**
empfehlte im Stück und pr. Elle zu sehr billigem Preis

Brühl 17, Ecke der Reichstraße. **F. W. Hillig.**

Gewecke's Sparlampen

pr. Stück 1 $\frac{1}{2}$ —5 N empfiehlt unter Garantie
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Nuss-Oel

zur **Verhinderung** des **Grauerdens** der **Haare,** für
deren **Wachsthum** u. um dieselben **dunkel** zu machen,
à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.



Die rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Boubons,

welche auf der A. Industrie-Ausstellung zu Paris 1855 mit der Medaille gekrönt wurden, haben sich als ein treffliches Ein-derungsmittel bei leichten Hals- und Brustbeschwerden bewährt und sind von vielen der berühmtesten Aerzte Deutschland attestiert und empfohlen.

Dieselben sind à Paquet 4 Ngr. nur allein echt zu haben bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.
Franz Stollwerck, Hoflieferant in Cöln a. Rh.



Meubles, Spiegel und Polsterwaren

empfehlte in größter Auswahl

das Meubles-Magazin in der Centralhalle.

Das Meubles-Magazin im Raundörfchen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Meubles in neuester Façon in vollständigen Ausstattungen und stellt immer die billigsten Preise.

Nach abgehaltener Inventur habe ich einen Theil meines Modewaaren-Lagers aufrangirt und denselben zu den Inventur-Preisen berechnet.

Die Preise sind an den betreffenden Waaren mit deutlichen Zahlen bemerkt, und kann ich dieselben zur baldigen Räumung als etwas sehr Billiges empfehlen.

Besondere Beachtung verdienen:

Volant-Roben, Foulard-Roben, Cachemirmäntel, Mantillen, Crêpe de Chine-Tücher, Batist-Tücher, Schleier, Fächer, Coiffuren, seidne Meublesstoffe, Tischdecken, Velour d'Utrecht oder Meublesplüsch, Kinderkuttchen, Cravatten, Piqué- u. seidene Westen, so wie französ. Shirting-Hemden.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Einlege-Strohsohlen

das Paar 2 1/2 und 2 \mathcal{R} empfang

G. F. Märklin.

Häuserverkauf in Dresden.

Zwei Häuser in Dresden mit Gewölben, in den schönsten Geschäftslagen, das eine am Altmarkt und das zweite Wisdruffergasse, nahe der Post, sind Familienverhältnisse halber, das eine gegen 5000 Thlr. und das andere gegen 6-8000 Thlr. Anzahlung unter höchst billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch den Dekonomen M. Franke, Elbgäßchen 9 in Dresden.

Wegzugs halber sollen sofort verkauft werden:
Ein 7% rent. Haus unweit des Marktes für 8600 \mathcal{R} mit 1500 \mathcal{R} Anz. — Ein schönes Grundstück mit Garten und gutem Mietvertrag, 5 Min. von der Stadt entfernt, für 5500 \mathcal{R} mit 1000 \mathcal{R} Anz. — Ein Grundstück in Sohls (300 \mathcal{R} Mietvertrag) für 7500 \mathcal{R} durch G. H. Grieshammer, zu sprechen täglich Nachm. von 4-6 Uhr im Café Schwan, Klosterstraße 6.

Bäckerei-Verkauf.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück Leipzigs ist nebst Bäckereigerechtigkeit ohne Unterhändler zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer belieben sich *poste restante* Leipzig franco unter Adresse „Bäckerei-Verkauf“ zu melden.

Zwei Stück Interimscheine der Eugauer Bergbau-Gesellschaft „Rhenania“, worauf bereits 55% eingezahlt sind, sollen verkauft werden.

Das Nähere

Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein tafelförmiges Pianoforte, gut gehalten, ist zu verkaufen
Brühl Nr. 30, 1. Etage.

Ein gut gehaltenes Pianoforte in f. Mahagoni ist zu verkaufen, fester Preis 38 \mathcal{R} , Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Verkauf.

Eine nur kurze Zeit gebrauchte große Delpumpe von starkem Kupfer, 9 3/4 Ellen lang und circa 70 Pfund wiegend, mit Pumpengestänge und Stenge von Eisen, ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei dem Hausmann im großen Blumenberg.

Zu verkaufen sind gute Mahagoni- und andere Meubles, Secrétaire, Chiffonnière, 1 Cylinderbureau, 1 Buffet, große Spiegel, Tische, Stühle, Nähtische, Servanten, Causeusen, Divans, Matrasen u. dergl. m.

Kupfergäßchen Nr. 6 (Dresdner Hof) 2. Etage.

Zu verkaufen sind Sophas, Spiegel, Commoden, Tische, Stühle, 1- und 2thürige Brodschränke, mehrere Bettstellen und Waschtische
Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht 1 Sopha, 1 Secrétaire, 1 Kleiderschrank, polirte und lackirte Rohrstühle Leipziger Straße neben der Linde.

Zu verkaufen steht 1 sehr gut gehaltenes Divan, 1 Bureau, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Uhr, Petersstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine kleinere Drehbank, in gutem Zustande befindlich, für 12 \mathcal{R} Neumarkt Nr. 35 parterre links.

Zu verkaufen sind eine sehr große Auswahl aller Arten Divans in halbseidenen, wollenen, baumwollenen und damastnen, so wie in allen Farben Ledertuchüberzügen, mit ganz und halb Rosshaaren und dergleichen, so wie eine große Auswahl Stühle, Markt Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen liegen Pferddecken in Commission und ein schwarzer Pelz, passend für Kutscher oder Hausknechte,
Ulrichsgasse Nr. 78 parterre.

Einige gut gehaltene Federbetten sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21 rechts 3 Treppen.

Ein ganz neuer Pelz

soll Verhältnisse wegen billig verkauft werden
Petersstraße Nr. 44 bei G. Neumann sen.

Wegen Mangel an Raum wird noch ein eleganter, sehr wenig gebrauchter Toiletten-Pelz billig verkauft bei Valentin Engel, Kleider-Magazin, Hainstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist billig eine fast noch ganz neue Schwarzwälder Wanduhr, auf Federn schlagend, und ein gut und schön schlagender Canarienhahn. Wo? zu erfragen Antonstraße 8 in der Restauration von C. Thiele.

Zu verkaufen ist ein schöner Tigerhund, männlichen Geschlechts. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10.

Mehlwürmer sind zu verkaufen Theatergasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Das Kohlen - Geschäft von J. G. Gentel

empfehle beste Zwickauer Pechkohle à Scheffel 19 \mathcal{R} , beste böhmische Patent-Kohle à Scheffel 15 \mathcal{R} , richtiges Maß.
Kleine Windmühlengasse Nr. 6.

f. Ambalema-Cigarren

per Stück 3 \mathcal{S} , 25 Stück 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
Philipp Nagel, Halle'sche Straße 15.

Düsseldorfer Punsch-Essenz

in ganzen und halben Flaschen, Wein, Rum, Arac empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Böhm. Pflaumen (schöne süße Frucht)

empfehle à 2 \mathcal{R} , à 6 1/2 \mathcal{S} . Moritz Rosenkranz.

Geriffene Graupen à 15 Pf. pr. Pfd.,

verschiedene Sorten gute Graupen à 2 \mathcal{R} . pr. Pfd. empfiehlt
S. Welker.

Gebackenes Obst zum Verkauf.

Da vergangenes Jahr das Obst in Oesterreich, Ungarn und Böhmen fast zum Ueberfluß gerathen war, so habe ich von dieser Ernte eine bedeutende Quantität gebackenes Obst zu meinem Detail-Verkauf in diesen obengenannten Ländern eingekauft und bin die letztvergangene Woche in Leipzig angekommen. Ich mache allen meinen bekannten wie auch unbekanntem Freunden bekannt, daß ich zum nächsten Sonnabend dieses Obst zum ersten Male auf dem Nicolaihof auf meinem Stande zwischen den Kohlgärtnern und den fremden Fleischern zum Verkauf in folgenden Sorten ausstelle: schöne egal große süße Pflaumen, geschälte Birne blanc und noch verschiedene gute Sorten, geschälte Borsdorfer Äpfel, eben so auch noch andere Sorten, voraus die schönen großen Weichselkirschen mit ihrem gewürzartigen Geruch und Geschmack, große schwarze Herzkirschen, so wie auch ungarisches Pflaumenmus, was vielleicht noch nicht in Leipzig war. Ich will zwar den Ruhm meiner Waare nicht zum Ueberfluß ansetzen, aber diejenigen werden sich selbst überzeugen, die davon genießen.
Leipzig, den 10. Februar 1858. J. G. Richter.

Frische Whitstaber u. Natives-Mustern,

frische Steinbutt,

frische See-Zungen,

frischen See-Dorsch,

Hamburger Rauchfleisch

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Sothaer und Braunschweiger Schlackwurst, Zungen-, Blut- und Leberwurst, ganz feine Knackwürstchen, festen Speck, Bricken und Brataal, marinirte Häringe mit allen möglichen Früchten, Brabanter Sardellen, Anchovis, Preiselbeeren empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Grosse graue echt Ital. Maronen,

Kranz- und Smyrnaer Tafelzigen, Datteln, Istrianer Haselnüsse, Macaroni, Band- und Faden-Rudeln empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Lommagischer Tafelbutter

sind einige Fäßchen zu verkaufen bei

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Echten Düsseldorfer Mostrich

halte stets Lager und empfehle solchen in 1/4, 1/2 und 1/4 Anker, so wie ausgewogen billigst. Louis Kanterbach, Petersstr. 42.

Kieler Sprotten und Pöcklinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Schweinsknöchelchen!!!

frisch und gut gepökelt, von jungen Schweinen, auch sehr fleischig, à Pfund 3 \mathcal{R} . empfiehlt

C. E. Nager, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Altes Zinn und Kupfer

kaufen zu den höchsten Preisen J. G. Schelter & Glossocke.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. m. werden stets zum vollen Werthe bezahlt Universitätsstr. 19 im Gewölbe.

Ein gebrauchter feuerfester Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter B. O. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden für ein Destillationsgeschäft gut gehaltene ovalrunde Verkaufsfässer.

Bezügliche Adressen beliebe man bei Herrn H. E. Schmidt, Halle'sche Straße Nr. 13 unter B. 10. niederzulegen.

Ein Steindrucker,

der Gravirtes und Umgedrucktes gut druckt und empfehlende Zeugnisse besitzt, kann in einer Provinzialstadt Sachsens dauernde Anstellung finden. Adresse ist in der Expedition d. Bl. in Empfang zu nehmen.

Es erhalten Stellung

ein Castellan für eine Versicherungsgesellschaft, ein Rechnungsführer, zwei Kunstgärtner, zwei Wirthschafterinnen, die im Wolkenwesen erfahren sind, ein Brennmeister und ein Maschinenmeister. Auftrag: A. Kühne, Magdeburg, Waagestraße Nr. 7 b.

Lehrlings = Gesuch.

In M. Laubert's mechanische Werkstatt in Leipzig kann von nächste Ostern ein Lehrling aufgenommen werden.

Ein Knabe rechtlicher Aelteren, welcher Lust hat Bürstenmacher zu werden, kann zu Ostern bei mir in die Lehre treten.

Moritz Blaubuth, Bürstenmachermstr., Hainstr. Nr. 1.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein Laufbursche Erdmannstraße Nr. 12, im Hofe parterre.

Ein Kutscher findet Dienst Eisterstraße Nr. 1605 C, 1. Etage. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden früh von 8 bis 10 Uhr.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher zugleich guter Schütze ist, gute Zeugnisse besitzt, findet auf einem Rittergute Stelle. Gehalt 80 \mathcal{S} ohne Nebenspesen. Näheres Moritzstraße 10, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein Bursche zur Bedienung und zu Schreibereien wird gesucht, und sagt der Hausmann Nicolaistraße Nr. 1 Näheres.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren bei B. Salinger, kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Gesuch. Geübte Weißnäherinnen werden bei gutem Lohne, 1 \mathcal{S} bis 1 1/2 \mathcal{S} pr. Woche, gesucht Grenzgasse Nr. 15, 2 Tr., vis à vis dem Kuchengarten.

Gesucht

wird zum 15. Februar oder 1. März ein ansehnliches Kindermädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und ganz gute Zeugnisse vorzeigen kann.

Nur Solche, welche diesen Bedingungen entsprechen, mögen sich melden beim Hausmann in der Centralhalle.

Ein Stubenmädchen

wird zum 1. März gesucht, das platten, fein nähen, frisiren und ganz gute Zeugnisse aufweisen kann. Adressen unter R. A. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, welches sich der Küche und häuslichen Arbeit annimmt. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März eine **Köchin**, die schon in anständigen Häusern gebient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Wo? erfährt man Nicolaistraße, Deutchs Hof an der Garnbude.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Attesten versehenes nicht zu junges Dienstmädchen für Hausarbeit bei Mad. Indinger, Salzgäßchen Nr. 8, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches zuverlässige Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, Petersstraße, großer Reiter 1. Etage.

Gesucht wird bis zum 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Blume, bayerischer Platz Nr. 2.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Münzgasse Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, eine halbe Stunde von Leipzig, zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße in der Restauration des Herrn Söfwein.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 7 bei Herrn Priske im Victualiengeschäft.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Carolinenstraße am bayerischen Platz, Hrn. Zimmerstr. Handwerks Haus 1 Tr. links.

Gesucht wird eine selbstständige **Wirthschaftsdemoiselle** mit guten Attesten. Zu melden Frankfurter Straße 40 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder bis zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Kreuzstr. 7, 3 Tr.

Ein ordentliches, sitzames, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird sofort oder 15. d. M. gesucht Georgenstr. 22, links part.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen. Näheres Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches und reinliches Stubenmädchen im Münchner Hof.

Gesucht wird zum 1. März ein solides fleißiges Dienstmädchen neue Straße Nr. 2, 2. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeiten, wo möglich von auswärtig, wird zum 1. März zu miethen gesucht Thomasgäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. März gesucht, und haben sich Meldende ihre Zeugnisse vorzulegen Reichsstraße Nr. 17 rechts zweite Etage.

Ein Dienstmädchen, welches sofort antreten kann, wird gesucht Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Zu melden Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin Elisenstraße Nr. 4/56, 1 Treppe.

Gesucht wird eine **Frau** oder **Mädchen** als Aufwartung, 2 Stunden täglich. Näheres Moritzstr. 3 parterre links.

Ein gebildeter junger Mann, welcher die Kaufmannschaft erlernt, durch Verhältnisse aber gezwungen wurde, von derselben zurücktreten zu müssen, sucht, um sich diesem Stande wieder widmen zu können, einen, wenn auch niederen Posten auf einem hiesigen Comptoir. Geneigte Offerten wolle man unter Chiffre X. Y. Z. gef. an Hrn. Gustav Schindler in Kochs Hof gelangen lassen.

Ein junger militärfreier Mann, von streng rechtlichem Charakter, welcher eine schöne gebildete Handschrift besitzt, sowohl in deutscher als auch in englischer Schrift, auch im Rechnen bewandert und sich ganz zu Comptoirarbeiten eignend, sucht einen Posten und bittet, hierauf bezügliche geneigte Offerten unter A. E. 118. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Für einen jungen Mann aus guter Familie, mit guten Vorkenntnissen versehen, wird zu Ostern dieses Jahres in einem hiesigen respectablen Handelshause eine Stelle als Lehrling gesucht und gebeten, desfallige Offerten geneigtest unter der Chiffre W. K. I. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, der in einer Tuchhandlung gelernt, seitdem circa 4 Jahre im Tuch- und Modewaarenfach als Commis gearbeitet hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter billigen Ansprüchen einen Platz in einem Fabrik- oder Engrosgeschäft, ohne daß derselbe abgeneigt wäre, auf die Stelle in einem **Manufacturwaaren-Detailgeschäft** zu reflectiren. Sich hierauf beziehende Briefe mit der Chiffre F. S. 13. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Ein Mann in den mittleren Jahren, welcher außer der deutschen auch der französischen und englischen Sprache mächtig, so wie im Comtoirfache erfahren ist, sucht eine Anstellung und kann gleich eintreten. Nähere Auskunft wird ertheilt hohe Straße Nr. 30 auf dem Comtoir des Herrn Ferd. Krimmelbein hieselbst.

Ein gewandter mit den besten Zeugnissen versehener Kellner sucht Stelle. Nähere Auskunft wird Hr. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6, zu ertheilen die Güte haben.

Eine Witwe von gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht Dienst bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder stillen Familie sofort oder zum 15. d. M. Näheres Hainstraße Nr. 22 im Hofe links 1 Treppe bei der Witwe Faber.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bis 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße 7, zwei Treppen.

Ein Paar anständige Mädchen von auswärtig suchen einen Dienst als Jungemagd oder Verkäuferin. Näheres zu erfragen Magazingasse Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in Restauration war, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst als Küchen- oder Aufwaschmädchen. Zu erfragen Reichsstraße 47, Kochs Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein thätiges hübsches Mädchen von auswärtig, das auch schneiden und nähen kann, sucht Dienst. Näheres Moritzstr. 3 part. links.

Ein ordentliches Mädchen, das schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft gebient hat, sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 im Milchverkauf.

Ein anständiges solides Mädchen, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft dient, sucht zum 1. März Stelle als Jungemagd, oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adr. bittet man abzugeben Hainstraße 4 bei Hrn. Bäckerstr. Schlothauer.

Ein freundliches arbeitsames Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausm. Blaul unterm Rathhaus.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Johannisgasse Nr. 38, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Burgstraße Nr. 8, vorn heraus 2 Treppen bei Theresese Joachim.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei einer Herrschaft im Dienst war und im Platten und Nähen gut bewandert ist, sucht bis 1. März oder später einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 10 im Hausstand.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sich aber auch gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst zum 1. März oder 1. April. Zu erfragen bei Herrn Reiche, Zeiger Straße (grüne Linde), im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen in der Barfußmühle im Wehlgeschäft.

Ein Mädchen von auswärtig, das bestens empfohlen werden kann, sucht einen Dienst als Köchin und andere Arbeiten bei einer anständigen Familie. Näheres Brühl Nr. 53 im Victualiengewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1858.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches bis jetzt in Familien geschneidert, Arbeit ins Haus, die stets zur Zufriedenheit gefertigt wird. Geehrte Herrschaften mögen sich bemühen Reudnitzer Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, nähen und platten kann, sucht zum 1. März einen Dienst für Altes oder auch als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Madame Lindstädt am Naschmarkt am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, ordentlich und arbeitsam, sucht einen Dienst bis zum 15. Febr. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 10, hinten im Hofe 3 Treppen von 2 bis 6 Uhr.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen bis 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen wünscht bis zum 1. März ein Engagement in einer noblen Restauration oder Conditorei. Geehrte Adressen sind in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen unter A. Z.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 15. d. oder 1. n. Mts. einen Dienst. Näheres Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhverkauf.

Ein Gewölbe wird sogleich außer den Messen zu miethen gesucht, am liebsten im Brühl, Reichs- oder Nicolaisstraße. Adressen unter den Buchstaben O. P. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für künftige Ostermesse ein kleines Gewölbe oder auch ein Hausstand in der Nicolaisstraße oder auf dem Brühl, zwischen der Katharinenstraße und Nicolaisstraße gelegen. Adressen wolle man gefälligst unter F. H. K. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine Niederlage zu Kohlen wird zu miethen gesucht. Adressen erbittet man Gewandgäßchen Nr. 2 parterre.

Zu miethen gesucht wird sofort ein geräumiges Parterre-Local, Niederlage oder sonst eine Piece in der Poststraße, Quersstraße oder Dresdner Straße zur Abhaltung einer Auction auf 3 Wochen nach **Adv. Friedrich Franke.**

Gesucht wird von einem kinderlosen königl. Beamten in der Vorstadt ein Logis von Stube und Kammer nebst Zubehör, Ostern d. J. beziehbar, im Preise bis 50 Thlr. Offerten Grimma'sche Straße Nr. 6 bei Herrn Kaufmann Anders.

Für einen zahlbaren Beamten ohne Kinder wird ein Logis zu Ostern zu beziehen gesucht im Preise von 60—100 Thlr. Dasselbe darf auch sich in Reudnitz oder den Straßenhäusern befinden. Adressen gef. poste restante B.

Gesucht wird noch von einer pünctlich pränumerando zahlenden Familie ein Logis von 2—3 Stuben, bis Ostern. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen bei Herrn Rosenzweig niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder Ostern für einen einzelnen Herrn ein anständ. Logis ohne Meubles von 2 Stuben und Zubehör, in der Stadt gelegen, jedoch nicht über 2 Treppen, mit hellem und freundlichem Eingang. Der Suchende giebt zur Sicherung des Miethzinses 500 Thaler baar als Caution. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine solide Frau sucht in Reichels Garten oder dessen Nähe ein heizbares Stübchen. Adressen sind Hainstraße Nr. 12 im Schlüßgeschäft des Herrn Stephan niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn, sogleich oder z. 15. Febr. zu beziehen, eine helle meubl. Stube, mit oder ohne Cabinet, höchstens 2 Tr. hoch und ungenirt gelegen, im Grimm. oder Petersstadtviertel. Adr. abzug. unter R. H 8 in der Exped. d. Bl.

Zum 1. oder 15. März a. c. wird in der innern Vorstadt ein ruhiges, ungenirtes und anständig meublirtes Garçonlogis von zwei Kaufleuten zu miethen gesucht. Adressen erbittet man nebst Preisangabe im Café national unter Chiffre C. W.

Ein freundlich meublirtes Garçon-Logis an der Promenade oder in der Stadt wird zum 1. April von einem Kaufmann gesucht. Gefällige Adressen sub R. R. H 3. werden von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen ist eine schön eingerichtete 1. Etage (wenn gewünscht mit Gartenbenutzung), Preis jährl. 220 fl , und eine Parterre-Wohnung (ganz trocken) sofort oder Ostern, 120 fl , am Floßplatz hier gelegen. Das Nähere bei Herrn E. Mehnert, Elsterstraße.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Parterre-Local, enthält 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche, 3 Kammern, einen eigenen Verschluß nebst Zubehör, Preis 110 fl , Reudnitzer Str. 12.

Ein Parterre-Logis nebst schönem Garten mit der Aussicht nach dem Rosenthal ist von Ostern an für 300 Thaler zu vermieten.

Zu erfragen beim Hausmann Heine, blaue Mäße.

Zu vermieten ist von Ostern an in der Blumengasse im neugebauten Hause Nr. 4 ein Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Preis 70 Thlr. Das Nähere daselbst in Nr. 2, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist Wegzugs halber eine erste Etage von 3 Bohn- und 2 Schlafzimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenkammern, Aussicht auf die Promenade, 10 Fenster Front, neu gemalt, zu 275 fl p. a. Zu sehen Vorm. v. 10—12 U. Plauen'scher Platz 1.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sehr hübsch meublirte Stube mit Schlafstube, meßfrei und mit Hausschlüssel, Quersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube nebst Kammer an Herren Königsplatz Nr. 15, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich oder zum 15. zu beziehen ist an ledige Herren eine meublirte Stube Theatergasse Nr. 4, 3 Tr.

Eine gut meublirte Stube vorn heraus ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Sogleich oder später zu vermieten ist ein heizbares Stübchen ohne Meubles an eine ledige Person Grenzgasse Nr. 20 parterre.

Eine Stube ist zu vermieten für eine ledige Person Reudnitzhof Nr. 11, im Hofe zwei Treppen.

Burgstraße Nr. 12 sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Johannisgasse Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 40, im 2. Hofe 1 Treppe.

Unwiderruflich am 15. wird Kopelent's Stereoskopien-Ausstellung mit 80 Paris-Photographien auf der alten Waage geschlossen.

Oberschenke Gohlis

ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein.

guter wird espec- esucht er der affen. gelernt, ommiss sucht oder auf die äßt zu e F. S. zwischen wie im a gleich Nr. 30 elbst. er Kell- kleine n sucht Familie n Hofe ätz für rstraße 7, Dienst agazin- t, sucht ädchen. ewölbe. neidern links. ei einer he und Kauf. ei einer Junge- . bittet thauer. z einen Blaul Dienst 1 Tr. r. oder Burg- a chim. Zeit bei en gut nst als . en aller urweisen gen bei 1 Tr. d alle Dienst. werden ei einer

Theater in Gräfe's Salon.

Donnerstag den 12. Februar, zum zehnten und letzten Male:

Er ist Baron,

oder: **Unter den Linden und in der Reezengasse.**

Anfang 1/28 Uhr. Ende 1/210 Uhr.

Alwin Thieme.



Morgen Freitag den 12. Februar

MASKENBALL

der Gesellschaft „*Typographia*“ im *Tivoli*.

Billets sind zu haben im „*Kaiser von Oesterreich*“.

Der Vorstand.

Zur Bequemlichkeit der Teilnehmer sind *Domino*s und *Gesichtsmasken* im Ball-Local zu haben.

Lübecker.

Sonnabend den 13. Februar Gesellschaftstag im *Hôtel de Saxe*. Anfang 7 1/2 Uhr. — Der Eingang in den Saal ist nur vom Garten aus. D. B.

Gesellschaft Athalia

hält Sonntag den 14. Februar ihr IV. Winter-Kränzchen. Billets sind in Empfang zu nehmen auf dem Neumarkt in der Restauration des Herrn Carl Beier.

Colosseum.

Anfang 5 Uhr.

D. V.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

Julius Jäger.

Zum Pfannkuchenschmaus,

dazu ff. Weiskeller Lagerbier, ladet heute ergebenst ein

J. Jänigen, Ecke der West- und Moritzstraße.

Schweinsknöchelchen mit Klößen u. empfiehlt für heute Abend

Adolph Kell's Restaur. am Neumarkt.

Die Conditorei von Heinrich Ortelli,

Thomasgäßchen Nr. 9,

empfehlen täglich eine große Auswahl frischer Kuchen, Torten und Tafelbackwerke, so wie gefüllte Bonbons, Nüsse, Bohnen, Pralines in feinsten Füllungen. Geehrte Bestellungen werden stets auf das Billigste und Sorgfältigste ausgeführt und um gütige Berücksichtigung gebeten.

Großer Ruchengarten.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen und ein feines Töpfchen Scheppliner Doppellagerbier. C. Martin.

NB. Zugleich bemerke ich, daß auf meiner elegant eingerichteten Regelpfand noch zwei Abende in der Woche frei sind. D. D.

Ergebenste Einladung zum Fastnachtschmaus

heute Donnerstag den 11. Februar, verbunden mit einem soliden Längchen (Militärmusik unter Leitung des Herrn Musikdirector Schlegel), wozu ich alle meine werthen Freunde, Gönner und Bekannte hiermit freundlichst einlade. Restauration à la carte.

Hochachtungsvoll

Carl Saake, Nicolaisstraße Nr. 38.

Weils Rheinische Restauration, Hainstraße Nr. 31,

empfehlen sich jeden Tag früh zu Bouillon, Frühstück, Mittag- und Abendessen, warm und kalt, in und außer dem Hause. Zugleich empfehle ich mein bayerisches Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf., so wie mein bayerisches Doppelbier nebst billigen und feinen Weinen.

NB. Heute Mockturtle-Suppe à Portion 5 Ngr.

Carl Well, Restaurateur und Stadtkoch.

Restauration zur grünen Schenke.

Das Wernesgrüner empfiehlt als ausgezeichnet

C. Schönfelder.

Hôtel de Saxe.

ladet ergebenst ein

Heute zu Mockturtle-Suppe und gefülltem Truthahn

Görsch.



Heute grosses Schlachtfest!

früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe.

Dabei empfiehlt seinen werthen Gästen ein ausgezeichnetes Töpfchen Wöbling'sches Lagerbier (trotz dem Bayerischen ff.)

Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Burgkeller. Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

W. Lorenz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannsstr. Nr. 3.

Heute zum Schlachtfest

lade ich ergebenst ein.

D. W. Schulze, Laubaer Straße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknöchelchen u.

Geraer Bier ff.

Carl Weinert, Universitätsstr. Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei G. Vogel am Barfußberge.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Mentze **in Reichels Garten.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischergasse.

Heute Schlachtfest bei
B. Quasborn, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen Schlachtfest bei
Gösswein, Gerberstraße Nr. 60.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Dienstag Abend im Livoli ein auf beiden Seiten gesticktes Cigarrenetui mit Stahlbügel. Abzugeben gegen obige Belohnung im Brühl Nr. 77 bei Herrn Greul.

Verloren.

Dienstag den 9. Februar wurde vom Kopplatz, Petersstraße, Reichstraße nach dem Thüringer Bahnhof ein kleiner Damenring, in der Mitte ein Türkis und mit 16 kleinen weißen Steinen umfaßt, verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe Kopplatz Nr. 2 den vollen Werth des Ringes als Belohnung.

Verloren wurde den 9. Februar eine Brieftasche, enthaltend eine Lageblattkarte und verschiedene Papiere. Segen Dank und Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 44 im Gewölbe.

Verloren wurde ein goldener Oherring. Segen Belohnung abzugeben bei Julie Toppel, Gerberstraße Nr. 54.

Verloren wurde ein weißes Kinderschützchen mit gesticktem Bündchen, von der Insel bis zur Grimma'schen Straße. Segen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 20, 1 Etage.

Verloren wurde Sonnabend Abend von 7-8 Uhr von Kochs Hof bis Amtmanns Hof eine grauwollene Shawl-Decke mit gedruckter Kante. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Kochs Hof in der Gravattenfabrik.

Verloren wurde den 9. Febr. Abends vom Dresdner Thor bis zu den drei Mühren ein großes wollenes Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung neben den drei Mühren in der Brodbäckerei abzugeben.

Verloren wurde gestern Nachmittag von 1-2 Uhr ein braun-lebernes Porte-monnaie auf dem Wege von Reudnitz nach dem Königsplatz, enthaltend 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Segen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Seitengasse Nr. 24 parterre links.

Verloren wurde am Sonntage ein kleiner roth gefütterter Kinderschuh von der Lange'schen Brauerei bis in die Burgstraße. Segen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Verloren wurde den 9. d. M. Abends 7 Uhr auf dem Wege von der Post aus nach Herrn Felsche zu ein schwarzer Glacé-Handschuh; selbiger war mit Pelz gefüttert. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der kl. Feuerkugel im Hofe 3 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am Abend des 9. d. Mts. entweder im Theater oder von da an durch die Promenade bis zur Pachhofgasse ein brauner, mit rother Seide gefütterter Pelztragen, welchen man gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bittet
Pachhofgasse Nr. 7, 2. Etage.

Eine Bisammanchette wurde verloren. Segen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 40 im Gewölbe.

Gefunden wurde beim Maskenball der Laute im Hotel de Pologne ein Cigarren-Etui mit 10 Cigarren. Zeiger Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Aufforderung.

Die verehrl. Abonnenten des Feierabend, welche dieses Volksblatt durch Colporteurs von mir erhielten, ersuche ich, mir ihre Adressen gefälligst anzugeben und nur gegen gedruckte Quittungen mit meiner Firma den Quartalsbetrag zu entrichten.

Leipzig, 10. Februar 1858.

Hermann Luppe, Johannisgasse Nr. 44 c.

Wer mit Wahrheit schöne süße Pflaumen haben will, dem rathet, sich Markttag zum Obsthändler Schneider zu bemühen, eine Hausfrau.

Allen unsern Freunden zur Nachricht, daß wir sämmtlich nach Neuschönefeld in das Theater gehen, da wir gehört haben, daß heute zum 10. Male

„Er ist Baron“
zur Aufführung kommt. Der Bierclub F.

Wer noch die nette Posse „Er ist Baron“ sehen will, gehe heute in das Schönefelder Theater. Da nur noch drei Vorstellungen stattfinden, kommt das Stück wahrscheinlich nicht wieder auf die Bühne.

v. R.

* * * **Dienstag Abend im G-C.** Trotz langer Mühe Annäherung nicht möglich. Mittwoch mit Fr. Schw. (?) Markt bis zu M- und im B-G-Trennung! - Bitte vertrauensvoll um Begegnen eine Stunde früher als Mittwoch, da wo Dienstag Laterne -

Herzlich gefreuet, herzlich geliebet, unermülich geliebet, treu folgte ich ihnen nach, aber nie zur Schmach. Bitte, bitte, hätten sie aus der Erfahrung gesprochen wie man ihn mit dem Wasser zu Pferde getroffen, treu folgte ich ihnen nach in berufener Treue, aber nie zur Schmach, aber nie zur Schmach.

Der schöne weiße Atlas-Domino im Livoli wird gebeten, in der Eintracht den 16. Februar zum Maskenballe sich einzufinden, schon wegen der schönen Larve. Ein Bekannter.

Es gratulirt dem H. Robert M.... zu seinem 19. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch und guten Wind
eine Ungenannte und doch Bekannte.

Dem Fräulein Juliane Seine gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste mit Trommel- und Paukenschlag, daß die ganze Dresdner Vorstadt zittert, 's macht Spaß. — — —

Den geehrten Sängern für das am gestrigen Abend dargebrachte Ständchen sagen wir hiermit unsern freundlichsten Dank.
Louis Berger und Frau.

Quartal

der vereinigten 66er Sonnabend den 13. Februar Abends 7 Uhr im Wiener Saal.
D. B.

Fidelia.

Heute Abend 8 Uhr bei „Schag“. Nichterscheinende Mtgl. sind stimmverluftig.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 9. Februar 1858.

Oberarzt Dr. Wande.

Wilhelmine Wande, geb. Geiß.

Die heute früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 10. Febr. 1858.

Ludwig Franz,

Louise Franz geb. Büchner.

Gestern Abend 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr erfreute mich meine liebe Frau, Agnes geb. Bruhm, durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben.
Leipzig, den 10. Februar 1858.

Carl Enke.

Verwandten und Freunden hiermit die betrübende Mittheilung, daß gestern Nachmittag Gott die langen und schweren Leiden meiner innig geliebten herzenguten Frau, Friederike geb. Kuffay, endete. - Wer die Dahingeschiedene näher kannte, wird den großen Verlust, den ich durch diesen Trauerfall erlitten, ermaßen und mir sein Beileid nicht versagen. Sie ruhe sanft!

Leipzig, den 10. Februar 1858.

Hermann Schmidt.

Dank!

Unsern herzlichsten Dank für die vielen Beweise der liebevollsten Theilnahme und der reichen Ausschmückung des Sarges unseres guten, theuren Sohnes und Bruders **Julius Schmidt**, welche ihm an seinem Begräbnistage zu Theil wurden, und insbesondere innigsten Dank den geehrten Herren **Principalen**, so wie dem Herrn **Pastor Blas** für die am Grabe gesprochenen so schönen, trostreichen Worte, welche uns in dieser schweren Prüfung aufrecht erhalten konnten und unsern großen Schmerz dadurch lindern. Möge der allmächtige Gott Sie Alle vor ähnlichen Schicksalen bewahren. — Leipzig, den 10. Februar 1858.

Die tiefbetrübte Mutter nebst Bruder.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden meines sel. Mannes, **August Saugl**, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich Seitens der verehrl. Mitglieder des Vereins, sagen wir unsern tiefinnigsten und herzlichsten Dank. Es war ein schöner Trost in unserm Leid und wird es uns daher stets unvergänglich bleiben.

Leipzig, am Begräbnistage den 9. Febr. 1858.

Erdmuthe verw. Saugl,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank

allen denen, welche bei dem uns so hart und schwer betroffenen schmerzlichen Verluste unseres theuren einzigen Sohnes **Emil Julius Lebe**, Schüler der Königl. Kunstakademie zu Leipzig, ihre Theilnahme an den Tag legten und uns dadurch Trost gewährten; herzlichsten Dank dem Herrn **Pastor M. Volbeding** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte; aufrichtigen Dank dem Herrn **Doctor Kapsch** in Reudnitz für die liebevolle Behandlung, welche dem Verstorbenen während seiner Krankheit zu Theil ward; möge Gott Sie noch lange zum Wohle der Menschen erhalten! Dank allen Denjenigen, welche dem Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Reudnitz, den 10. Februar 1858.

Die Familie **Lebe**.

Für die innige und freundliche Theilnahme beim Tode unsern Gatten und Vaters sagen den herzlichsten Dank
Leipzig, den 10. Febr. 1858.

Emilie verw. Lieder,
Bertha Lieder.

Verein für Fortbildung junger Kaufleute.

Hauptversammlung zur Begründung des Vereins Freitag den 12. Februar e. in dem dazu gütigst überlassenen Kramersaale.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: saure Kartoffeln mit Kalbdaunen.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittag 4 Uhr.)

Agnelli, Kfm. a. Mailand, S. de Bologne.
Aubleiter, Ingen. a. Nürnberg, Stadt Rom.
Bieber, Reg.-Rath a. Meiningen, St. Rom.
Bernard, Negoc. a. Paris, S. de Baviere.
Beck, Buchh. a. Pfannenstiel, Stadt Gotha.
Brinning, Getreideh. a. Cronach, Stadt Wien.
Bischoff, Hols-Weis. a. Nürnberg, St. Hamb.
Blüher, Apoth. a. Dresden, Schw. Kreuz.
v. Beust, Bar., Ober-Berghauptm. a. Freiberg,
Hotel de Baviere.
v. Bose, Frau Bar., Abges. n. L. a. Schloß
Frankleben, und
Watschinsky, Stud. a. Berlin, St. Dresden.
v. Bredow, Fr. Oberst n. L. a. Dresden, S. de Russie.
Cremero, Kfm. a. Petersburg, S. de Russie.
Cohn, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Glaus, Pferdeh. a. Geringshain, halber Mond.
Dorn, Künstler a. Bernburg, Stadt Gotha.
Dime, Kfm. a. Dresden, Schwarzes Kreuz.
v. Dementjew, Colleg.-Secret. a. Petersburg,
Kupfergäßchen 6—7.
Gmerling, Klempnermstr. a. Schönhaide, h. Mond.
Gleischmann, Kfm. a. Hildt, St. Nürnberg.
Grande, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
Gomme, Tanzlehrer a. Halle, goldne Sonne.
Franz, Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
Franz, Kfm. a. Würzburg, S. de Bologne.
Ferrari, Buchdruckereibes. a. Bozen, S. de Russie.
Gerhard, Kfm. a. Braunschweig, St. Dresden.

Gladtisch, Kfm. a. Gera, St. Nürnberg.
v. Goldacker, Def. a. Raumburg, Palmbaum.
Gerdes, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg.
Geynisch, Fabr. a. Lobenstein, St. Nürnberg.
Hedemann, Buchhalter a. Berlin, S. de Bav.
Hinterich, Kfm. a. Bernburg, St. Gotha.
Herz, Fr. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
Heise, Kfm. a. Gilenburg, Hotel de Russie.
Jametol, Kfm. n. Fr. a. London, S. de Bav.
Jonas, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Kelschlein, Auditor a. Mailand, St. Rom.
Kirchner, Rent. a. München, S. de Prusse.
Koch, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Krügel, Fr. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
Kugner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Laue, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Lauth, Chemiker a. Straßburg, S. de Baviere.
Lohje, Werkbeamter a. Schneeberg, St. Gotha.
Löffler, Hblsm. a. Erfurt, halber Mond.
Möcle, Fabr. a. Lobenstein, St. Nürnberg.
Müller, Bergbeamter a. Freiberg.
Monnier, Negoc. a. Brüssel, und
Mirbach, Kfm. a. Götting, S. de Baviere.
Murtfeldt, Kfm. a. Bremen, und
Mayer, Kfm. a. Mannheim, S. de Bologne.
Nordheim, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Delschlägel, Bergmstr. a. Schneeberg, St. Gotha.
Bedermann, Kfm. a. Glauchau, deutsches Haus.
v. Beertwa, Obes. a. Kronstadt, Stadt Rom.

Preller, Buchhalter, und
Valter, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Volte, Bankdir. a. Weimar, Hotel de Russie.
Wichter, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Wagner, Obes. a. Niederfrankenbain, br. Köp.
Wädiger, Hblsm. a. Erfurt, halber Mond.
Weiterer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Wummel, Kfm. a. Gilenburg, St. Hamburg.
Schneider, Prof. a. Straßburg, und
Steiniger, Auditor a. Brünn, Stadt Rom.
Storcken, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.
Schmeller, Weißgerbermstr. a. Gera, Rosent.
v. Schad, Obes. a. Rostock, S. de Baviere.
Seidler, G. u. M., Kfl. a. Chemnitz, St. Gotha.
Saury, Soldat. a. Konstantinopel, h. Mond.
v. Sommer, Fr. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Stiger, Lohgerber a. Coburg, Stadt Wien.
Schulze, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.
Schmidt, Def. a. Ringleben, Schw. Kreuz.
Tretroy, Def. a. Salze, Hotel de Baviere.
Uhlmann, Kfm. a. Schneeberg, St. Gotha.
v. Uttenhoven, Brem.-Leutn. a. Liegnitz, Palm.
Vollhardt, Köch. a. Seifersdorf, br. Köp.
Vogeler, J., Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Vollenweder, Kfm. a. Götting, und
Vogel, Kfm. a. Mexico, Stadt Hamburg.
Bernier, G., Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Wassermann, Kfm. a. Altmichen, S. de Bav.
Winkler, Hütteninsp. a. Pfannenstiel, St. Gotha.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 10. Februar. Berl.-Anh. A. u. B. 127; Berl.-Stett.
119 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. 147 $\frac{3}{4}$; Oberschles. A. u. C. 140; do. B. —;
Eosel-Derb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 57;
Ludwigsh. = Verb. —; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Anl.
82 $\frac{1}{2}$; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 79 $\frac{1}{2}$;
Dester. Credit. 120; Dessauer Credit-Actien 55 $\frac{1}{2}$; Weimar.
Bank-Actien 104; Braunschweiger do. 109 $\frac{1}{4}$; Sraer do. —;
Thüringer do. 79 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. 81 $\frac{1}{4}$; Darmstädter do.
100; Preuß. do. 141 $\frac{1}{2}$; Jassper do. —; Hannover. do. —; Disc.
Comm.-Anth. 106 $\frac{1}{4}$; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S.
—; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt.
—; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 10. Febr. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{15}{16}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ 0/0 —; do. 4 $\frac{1}{2}$
64 $\frac{3}{4}$; Nat.-Anl. 85; Loose v. 1834 —; do. 1839 133;

do. 1854 107 $\frac{1}{4}$; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact.
990; Escompte-A. 619 $\frac{3}{4}$; Destr. Credit-A. 248 $\frac{1}{2}$; Destr.-franz.
Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 178 $\frac{3}{4}$; Donau-Dampfsch. 356;
Klopp 392 $\frac{1}{2}$; Elisabethb. 205; Theißbahn —; Amsterd. —;
Augsburg 106 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 105 $\frac{3}{4}$; Hamburg —;
London 10. 19; Paris 123 $\frac{3}{8}$; Müngduc. 7 $\frac{1}{2}$.

London, 9. Februar, fehlt noch.

Paris, 9. Februar. 4 $\frac{1}{2}$ 0/0 Rente 95. —; 3 $\frac{1}{2}$ 0/0 Rente 69. 45;
Span. 1 $\frac{1}{2}$ u. diff. 25 $\frac{1}{2}$; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 37 $\frac{1}{4}$; Silber-Anleihe
90 $\frac{1}{4}$; Credit mobil. 950; Desterreich. Staatsb. 761; Lomb.
Eisenb.-A. 637; Franz-Josephsbahn 487.

Breslau, 9. Febr. Desterreich. Bankn. 97 $\frac{5}{12}$ B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 140 $\frac{1}{4}$ B.; do. Lit. B. 129 $\frac{3}{4}$ B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtage
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.